



**Konzeption der Kindertagesstätte „Am Park“  
In Trägerschaft der Volkssolidarität Vogtland e.V.**

**-Offene, bedürfnisorientierte Arbeit-**

erstellt am 17.10.2023

Wort und Bild: Anett Nagel

in Zusammenarbeit mit dem Träger, dem Team der Kita „Am Park“ und dem Elternrat

***„Jede große Reise beginnt mit dem ersten Schritt“***

(Lao Tse)

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort der Leitung	
Vorstellung der Einrichtung	Seite 1
Vorstellung Team	Seite 2
Pädagogisches Leitbild	Seite 3
Bedürfnisorientierung	Seite 3
Partizipation	Seite 3
Bild vom Kind	Seite 3
Rolle der pädagogischen Fachkraft	Seite 5
Elternarbeit und Zusammenarbeit mit dem Team	Seite 6
Beschwerdemanagement	Seite 7
Kinderschutz	Seite 8
Bundesprogramm Sprach-Kita	Seite 8

## **Vorwort der Leitung**

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

***„Nicht das Kind soll sich der Umgebung anpassen, sondern wir sollten die Umgebung dem Kind anpassen.“***

*(Maria Montessori 1870 – 1952)*

mit diesem Zitat von Maria Montessori möchte ich Sie gern auf unsere Kindertagesstätte neugierig und aufmerksam machen. Die Umgebung Ihrer Kinder oder vielmehr noch die Umwelt unterliegt heute einem schnellen Wandel. Verschiedenste gesellschaftliche Formen und auch Familienformen gehören heute zur Tagesordnung der Kinder. Kulturelle Vielfalt, technische Entwicklungen, Konsumüberfluss und Umweltschutz sind heute Begrifflichkeiten, die zur alltäglichen Lebenswelt der Kinder gehören. Zum Wohl Ihrer Kinder gab es wichtige Veränderungen in unserem Land, wie zum Beispiel das Bundeskinderschutzgesetz, welches seit dem 01.01.2012 in Kraft getreten ist. Diese Veränderungen müssen wir in institutionellen Einrichtungen zum Schutz und zum Wohle Ihrer Kinder umsetzen und wir sind stolz, diese Errungenschaft mitzuerleben und mitgestalten zu dürfen. Die Basis unseres Konzeptes ist eine kindorientierte Pädagogik, die sich an den entwicklungs- und altersspezifischen Bedürfnissen der Kinder sowie ihren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten orientiert. Die Kinder werden durch unsere qualifizierte pädagogische Arbeit auf selbständiges Handeln in den unterschiedlichsten Lebenssituationen vorbereitet. Deshalb passen wir unser pädagogisches Konzept den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und den aktuellen Erfordernissen an. Wir ermöglichen mit der bedürfnisorientierten, offenen Arbeit ein Haus, welches Kinder mit unterschiedlichsten Identitäten und Persönlichkeiten willkommen heißt. Im Folgenden wird das Konzept, mit allen wichtigen Inhalten, näher erläutert. Unsere pädagogische Konzeption beschreibt, wie die Inhalte gelebt werden und wie wir den Alltag mit den Kindern verbringen. Dieser Leitfaden unserer Einrichtung unterliegt einer ständigen Weiterentwicklung.

### **1. Vorstellung der Einrichtung**

Unsere Einrichtung wurde im Juni 1997 in Lengenfeld offiziell an die Kinder, die Eltern, die Mitarbeiter und den Träger übergeben. Die Kindertagesstätte „Am Park“ bietet Platz für 100 Kinder und liegt am Stadtrand von Lengenfeld, in einer ruhigen Seitenstraße, unweit vom städtischen Park. Die Einrichtung begrüßt Kinder und Familien im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt mit unterschiedlichsten Voraussetzungen. Da wir eine Integrationseinrichtung sind, heißen wir auch Kinder mit Förderbedarf und Ihre Familien herzlich willkommen. Unsere Einrichtung besteht aus fünf großzügig gestalteten Räumen, die nach Farben gekennzeichnet sind. Die grüne Stammgruppe ist unsere Krippengruppe. Hier werden die „Jüngsten“ vertrauensvoll eingewöhnt. Die anderen vier Räume (blau, gelb, lila, rot) sind Funktionsräume die die verschiedensten Bildungsbereiche für Kinder bieten. Die rote Stammgruppe ist der Bewegungsraum. Die lila Stammgruppe ist der Rollenspielraum. In der blauen Stamm-

gruppe ist der Bauraum und die gelbe Stammgruppe ist das Atelier. Jedem Raum ist ein eigenes Bad angegliedert und von jedem Zimmer kommt man barrierefrei in den großzügig gestalteten Außenbereich. Eine große Eingangshalle bietet allen Kindern der Einrichtung genug Platz und Raum zum spielenden Entdecken, für Sport und Bewegung, für Feste und Feiern oder für gemeinsame Projekte und Aktivitäten. Im Gebäude und auch im Außenbereich gibt es ebenfalls Rückzugsorte für Kinder, die Sie nach Bedarf nutzen können. Ein Kinderrestaurant steht zur Einnahme verschiedenster Mahlzeiten zur Verfügung. Essen ist bei uns aber nicht nur Bedürfnisbefriedigung, sondern auch das Zusammenspiel von kulturellen Werten, das Wahrnehmen von Geschmackserlebnissen, gesunder Entwicklung und sozialer Gemeinschaftserfahrung. Auch dieser Raum kann zwischen den Mahlzeiten für gemeinsame Spielaktivitäten genutzt werden, wie zum Beispiel von den Vorschulkindern. Der Außenbereich ist großflächig gegliedert und bietet verschiedensten Bewegungsaktivitäten Platz. Dazu gehören ein Bewegungsparcour, ein Baumkletterhaus, eine Sandanlage mit allerlei Erkundungsmöglichkeiten, ein Wasserspielplatz sowie verschiedene Schaukelbereiche. Der Eingangsbereich der Einrichtung wird zum Fahren mit Dreirad, Fahrrad oder Rutscherauto genutzt. Der Garten für den Krippenbereich ist zum Schutz unserer Jüngsten abgeteilt, kann aber jederzeit zum großen Ganzen integriert werden. Unser Kindergarten verfügt weiterhin über eine große rundumführende Terrasse, die die Kinder ebenfalls zu verschiedensten Gelegenheiten (Spiel, Einnahme der Speisen, Bad im Pool) nutzen können. Eine Sauna steht ebenso allen Kindern ab drei Jahren zur wöchentlichen Nutzung zur Verfügung und knüpft an die Lehren von Kneipp an, die wir mit großem Interesse zum gesunden Heranwachsen Ihrer Kinder verfolgen.

## 2. Vorstellung Team

So bunt wie unser Haus ist auch unser Team, dass aus pädagogischen Fachkräften, der Leitung, dem technischen Personal, Auszubildenden und dem Ehrenamt besteht. In unserer Kindertagesstätte „Am Park“ sind Sozialpädagogen, Erzieherinnen, Fachkräfte mit Heilpädagogischer Zusatzqualifikation, eine Fachkraft mit Lehramtsausbildung und eine Kinderpflegerin



beschäftigt. Wir bemühen uns tagtäglich für das Wohl Ihrer Kinder. Uns ist es wichtig, dass der Kindergarten ein Ort der Geborgenheit und des Wohlfühlens ist. Wir begleiten alle Familien mit Engagement, Professionalität und Freude an der Arbeit. Durch das Schaffen von Erlebnis- und Freiräumen sollen die Kinder zu einer partnerschaftlichen Beziehung untereinander kommen. Wir Erwachsene sind Vorbilder. Den Kindergartenalltag planen wir gemeinsam in Teambesprechungen und mit den Kindern. Vor allem legen wir Wert darauf, die Be-

dürfnisse der Kinder in den Alltag zu integrieren. Pädagogische Weiterbildungen sind fester Bestandteil unserer Arbeit.

### **3. Pädagogisches Leitbild**

Unser Leitbild besteht aus verschiedenen Grundprinzipien. Sie sind eine Orientierung unserer Mitarbeiter in der Kindertagesstätte „Am Park“ für Verhaltens – und Handlungsrichtlinien. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Kinder. Wir sind nicht nur familienergänzende Betreuungseinrichtung, sondern auch Lebens-, Lern- und Erfahrungsraum für ihre Kinder. Weiterhin unterliegt das pädagogische Leitbild der ständigen Weiterentwicklung von Betreuungs – und Bildungsangeboten zum Wohle der Kinder. Zur Qualitätsentwicklung im Kindergarten gehört auch ein Schutzkonzept Es dient dem Schutz und dem Wohl der uns anvertrauten Kinder und der Mitarbeiter\*innen in der Einrichtung. Ziel des Konzeptes ist die Prävention. Prävention von Gewalt zielt darauf ab, die Entstehung von Gewalt bereits im Vorfeld zu verhindern und vorzubeugen.

#### **3.1. Bedürfnisorientierung**

Der Begriff Bedürfnisorientierung steht dafür, Kinder in Ihrer Gesamtheit mit all ihren Gefühlen, Bedürfnissen, Wünschen und Interessen wahrzunehmen. Als Grundbedürfnisse sind Geborgenheit und Wohlbefinden wichtige Voraussetzungen für eine gute, emotionale, kognitive und motorische Entwicklung der Kinder. Es sollen Werte wie Selbstbestimmung, Mitbestimmung, Dialog, Respekt, Mitgefühl, Authentizität und Verantwortung gelebt werden. Das bedeutet nicht, dass jedes Bedürfnis sofort Befriedigung findet, sondern in einer Kindergruppe kommt es zu Aushandlungsprozessen, die wiederum Empathie entwickeln und den Kindern vermittelt, Kompromisse einzugehen. Kinder lernen auf eigene Bedürfnisse zu achten und sie offen zu benennen. Ebenfalls ist es wichtig die Bedürfnisse anderer zu respektieren. Werden Kinder gesehen und ernst genommen, lernen sie selbständig für sich einzustehen und sich respektvoll in der Gruppe zurechtzufinden.

#### **3.2. Partizipation**

Partizipation bedeutet für die Kinder im Kindergartenalltag mitzuwirken, teilhaben zu dürfen und wichtige Entscheidungen für sich und die Kindergruppe zu treffen. Kinder haben das Recht eigene Entscheidungen treffen zu dürfen. Sie lernen aber auch die Entscheidungen anderer Kinder zu akzeptieren. Kinder werden an der Planung und aktiven Gestaltung des alltäglichen Zusammenlebens beteiligt und sie werden dabei unterstützt, ihre Vorhaben zu realisieren. Damit ist Partizipation ein Entwicklungsprozess, der die Selbständigkeit sowie das Selbstwertgefühl der Kinder stärkt.

#### **3.3. Das Bild vom Kind**

Jedes Kind ist von Beginn an eine einzigartige und kompetente Persönlichkeit. Es möchte geliebt und bestätigt werden und neugierig die Welt und sich selbst entdecken. Dabei hat es das Bedürfnis, seinen eigenen Weg zu finden und zu gestalten. Eine gelungene Erziehungs – und Bildungspartnerschaft mit den Eltern bildet dazu die Basis für ein gesundes Heranwachsen der



Kinder. Das Kind ist der Mittelpunkt mit seiner Einzigartigkeit und Individualität.

Unser Ziel ist es, jedes einzelne Kind im Kindergarten individuell und gemäß seiner persönlichen Entwicklung zu begleiten. Unsere Mitarbeiter schaffen anregende und vorbereitete Umgebungen, in denen das Kind ideale Möglichkeiten findet, um sich mit seiner Umwelt auseinanderzusetzen und unterschiedliche Spiel- und Lernformen zu erfahren. Dabei lernt das Kind Freundschaften zu schließen, selbstständig und in geborgener Atmosphäre die Welt zu erforschen und das Vertrauen zu seinen Bezugspersonen aufzubauen.



<https://kita-junior.de/unsere-paedagogik/>

Kinder haben Rechte, sie haben insbesondere ein Recht auf bestmögliche Bildung von Anfang an. Denn frühkindliche Bildung ist das Fundament einer gelungenen Bildungsbiographie. Für dieses Ziel arbeiten wir in unserem Kindergarten nach unserem bedürfnisorientierten - offenen Konzept.

Aktuelle Beispiele des pädagogischen Leitbildes aus unserem Kita-Alltag, die stets weitergedacht werden:

- Einbeziehen der Kinder in Fragen der Aktivitätsplanung, Raumgestaltung oder Regelfindung bei Gesprächen im Morgenkreis, Gruppengesprächen, individuellen Unterhaltungen
- Über Ihre feste „Raumzugehörigkeit“ (grün, gelb, rot, blau, lila) hinaus, können die Kinder nach ihren individuellen Interessen und Wünschen auch andere Räume besuchen, um dort zu spielen, sich Angeboten anzuschließen, Freunde oder Geschwister zu besuchen, frei das Spielmaterial, den Spielort und den Spielpartner zu wählen
- Einrichtung eines „Kinderbüros“, für alle Kinder nutzbar
- Frei zugängliches Funktionsmaterial für alle Kinder im Flurbereich
- Kinderrestaurant mit offenem Frühstück und Mittagessen, nach Einläuten der Mahlzeiten entscheiden die Kinder selbstständig wer wann, mit wem, wie lang gegessen wird, ein kleiner Krug mit Kochlöffeln regelt die Anzahl der Kinder (gemeinsame Regeleinhaltung), Kinder nehmen sich selbstständig ihr Essen
- Möglichkeit an gruppenübergreifenden Angeboten, wie zum Beispiel der Besuch der Sauna, das Feuerwehrprojekt oder Waldtage
- Getränkestationen in allen Funktionszimmern zur selbständigen Bedienung



- ABC-Vorschulschrank für unsere Vorschüler mit ansprechendem Material zur freien Verwendung
- ABC-Club einmal wöchentlich mit den Vorschülern zur Vorbereitung auf die Schulzeit
- Erarbeitung von Schlaf-, Kuschel- und Ruhemöglichkeiten während der Mittagszeit
- Speiseplan in Kinderhöhe mit aussagekräftigen Fotos
- Individuelle Begleitung jedes einzelnen Kindes durch Bezugspersonen und frei gewählte Ansprechpersonen
- Regelmäßige Teambesprechungen zu Beobachtungen aller Kinder, um ein ganzheitliches Bild vom Kind zu erhalten
- Einheitliche Regeln für alle in der Kindertagesstätte
- Portfolio für jedes Kind erarbeiten
- Gemeinsame Feste feiern, Unternehmungen und Projekte in gruppenübergreifender Form nach Alter oder Interessenlagen der Kinder



Grundvoraussetzung für unsere tägliche Arbeit ist, dass jedes einzelne Kind in seiner Individualität und seiner jeweiligen Tagesform angenommen, geachtet und respektiert wird. Die Kinder in unserer Einrichtung sollen befähigt werden, mit aktuellen und künftigen Lebenssituationen umzugehen und diese zu bewältigen. Hierbei spielt das Erlernen von sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowie die motorische Entwicklung eine wichtige Rolle.

#### 4. Rolle der pädagogischen Fachkraft

Die pädagogische Fachkraft tritt in die Rolle einer Vorbildfunktion und pflegt gegenüber Kindern und Erwachsenen ein empathisches, authentisches und wertschätzendes Verhalten. Die Beziehungsqualität zwischen pädagogischen Mitarbeitern und Kind hat einen entscheidenden Einfluss auf die Gehirnentwicklung des Kindes und spiegelt sich vor allem in der Haltung der pädagogischen Fachkräfte wider. Sie vermitteln Werte, Grenzen und Strukturen mit denen Kinder sicher, geborgen, geschützt und trotzdem offen aufwachsen können.



Die Aufgabe der pädagogischen Fachkraft ist es, die Kinder in einem bedeutenden Abschnitt ihres Lebensweges zu begleiten und sie immer wieder in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen. Die Bedürfnisse, Interessen, Wünsche und Gefühle der Kinder nehmen die pädagogischen Fachkräfte wahr und ernst und machen sie zum Ausgangspunkt ihrer Arbeit. Durch gezielte Beobachtungen unterstützt sie die Kinder, am Alltagsgeschehen aktiv teilzunehmen und stellt dafür verschiedenste ansprechende Materialien und Zeit zur Verfügung. Verlässlich und authentisch sind wir für Kinder Bindungspersonen, an die sie sich vertrauensvoll wenden können. Auf diese

Weise unterstützen wir Kinder in ihrem Explorationsverhalten (Neugier- und Entdeckungsverhalten) und ermöglichen ihnen sich selbstwirksam zu erfahren. Wir begegnen den Kindern auf Augenhöhe. Um unsere pädagogische Arbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern, nehmen wir an internen Beratun-



gen, kontinuierlichen Teambesprechungen und trägerübergreifenden Fortbildungen teil. Neue Impulse oder Anregungen aus diesen Maßnahmen werden ins Team eingebracht und zum Wohle der Kinder umgesetzt.

## 5. Elternarbeit und Zusammenarbeit mit dem Team

Im Zuge der gesellschaftlichen Veränderungen gewinnt die Kindertagesstätte als familienergänzende und -begleitende Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungseinrichtung immer mehr an Bedeutung. Um im Interesse des Kindes einen konstruktiven Prozess von Reflexion und positiver Gestaltung der Erziehung zu ermöglichen, bieten wir allen Eltern in unserer Einrichtung ein vertrauensvolles Zusammenwirken aller Erziehungspartner an. Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit mit den Familien ist ein respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander. Ziel einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Eltern ist, die speziellen Kompetenzen beider Seiten so zusammenzuführen, dass für die Kinder die bestmöglichen Entwicklungsbedingungen und -chancen geschaffen werden. Durch die Transparenz unserer Arbeit möchten wir den Eltern das Miteinander ermöglichen.

### Umsetzung:

- Vorstellungsgespräch/ Kennenlernen der Einrichtung
- Gemeinsame „Krabbelnachmittage“
- Begleitung der Eingewöhnung
- Kurze Elterngespräche zum gegenseitigen Austausch über das Tagesgeschehen
- Austausch über Entwicklung der Kinder nach terminlicher Anmeldung mit Portfolio
- Aktuelle Informationen über Aushänge, Elternbriefe oder Mailverteiler
- Auftritt der Volkssolidarität Vogtland e.V. auf der Internetseite
- Elternabende
- „Mitmach-Aktionen“
- Beteiligung der Eltern bei Ausflügen, Waldtagen, Festen, Basaren
- Bastelnachmittage
- Wandertage
- Elternzeitung in Planung
- Befragung zur Zufriedenheit
- Elternarbeit über den Elternrat



<https://www.famso.ch/angebot/>

Der Elternrat wird von den Eltern gewählt und steht im engen Kontakt mit der Leitung und den pädagogischen Mitarbeitern der Kindertagesstätte und vertritt die Interessen der Elternschaft. Er wird in wichtigen Fragen zur Organisation der Kita gehört. Der Elternrat bringt gegenüber dem Träger oder der Leitung die Perspektive, Wünsche und Kritik der Eltern ein. Eltern mit Ideen sind wichtig in der gemeinschaftlichen Beziehungsarbeit zum Wohle der Kinder in der Einrichtung. Er wirkt unterstützend, vermittelt, ist begleitend tätig und übermittelt auch in bestimmten Situationen.



## 6. Beschwerdemanagement

Im Arbeitsalltag können Unzufriedenheiten entstehen, wenn die erbrachte Leistung nicht der erwarteten Leistung entspricht. Beschwerden oder Differenzen nehmen wir ernst, um unsere Arbeit weiter zu entwickeln und sie zu verbessern. Daher freuen wir uns über konstruktive Kritik. Ansprechpartner für Beschwerden oder Fragen sind die pädagogischen Fachkräfte, die Leitung, der Träger oder der Elternrat.

### Beschwerdeverfahren für Eltern:



<https://kita-wiedergeltingen.jimdofree.com/allgemeines-1/beschwerdemanagement/>

Kinder haben ebenso ein Recht darauf, ihre Persönlichkeit frei zu entfalten, sich eine Meinung zu bilden und diese frei zu äußern. Kinder dürfen es lernen sich zu beschweren. Daher sollten pädagogische Fachkräfte Kinder in diesen Situationen ernst nehmen, ihnen Gehör schenken und bei diesem Prozess unterstützen. Kinder müssen in die Lage versetzt werden, ihr Unwohlsein zu spüren, zu benennen und Abhilfe einzufordern.

### Hierbei finden 4 Aspekte ganz große Beachtung:

- 1) Wahrnehmen der Beschwerde durch das Kind
- 2) Aufnehmen der Beschwerde durch Bezugserzieher, eventuell Kinderrat
- 3) Bearbeiten auf individueller oder gruppeninterner Ebene
- 4) Überprüfen und Reflektieren, Ziele vereinbaren

Die anfangs scheinbar schwierige Lösung des Konfliktes bei Kindern, stellt sich oftmals sehr einfach dar, wenn man Kinder ihre Probleme auch selbständig lösen lässt. Ihrem Alter entsprechend entwickeln Kinder unterschiedlichste Strategien Konflikte zu beenden, wie etwa einfach nachgeben, die Sache „fair ausstreiten“, sich für einige Zeit aus dem Weg gehen oder gemeinsam darüber lachen und im Spiel „weiterarbeiten“. Deshalb ist es wichtig, dass die pädagogische Fachkraft ein guter Beobachter und Begleiter in dieser Situation ist. Wichtig ist keinen „Schuldigen“ zu suchen, sondern zu vermitteln. Wir werden auch weiterhin nach konstruktiven Lösungen für Beschwerdeverfahren für Kinder suchen.

## 7. Kinderschutz

Die Kindertagesstätte ist ein Wohlfühlort für Kinder, ein **sicherer** Ort. Zum Auftrag jeder Kita gehört es gemäß § 1 Abs. 3.3 SGB VIII, Kinder vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen. Einzelheiten des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung sind in § 8a SGB VIII niedergelegt. Das Kinderschutzkonzept ist Bestandteil der Konzeption, die der Träger gemäß § 45 Abs. 3.1 SGB VIII zur Erlangung der Betriebserlaubnis vorweisen muss. Der Begriff des Kinderschutzes umfasst alle rechtlichen Regelungen und Maßnahmen, die dem Schutz von Kindern dienen. Sie zielen darauf ab, Kindeswohlgefährdung, Kindeswohlvernachlässigung und Kindesmisshandlung abzuwenden. Bei Nichtbeachtung des Kinderschutzes tritt sofort die Meldepflicht bei der zuständigen Behörde, dem Jugendamt in Kraft, die weitere Schritte einleitet. Die pädagogischen Fachkräfte werden durch Weiterbildungen zum Kinderschutz sensibilisiert und Verhaltensregeln für einen gewaltfreien, Grenzen achtenden und respektvollen Umgang festgelegt. Ein ausführliches Kinderschutzkonzept ist gerade in Arbeit und wird hier demnächst veröffentlicht.



<https://lsj-sachsen.de/verein/im-fokus-kinderschutz-im-kontext-schule/>

## 8. Bundesprogramm „Sprach – Kita“

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt“ – Wilhelm von Humboldt

Seit März 2021 nahm unsere Kita an dem Programm „Sprach-Kita“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teil. Mit der Förderung war der Auftrag verbunden die drei Schwerpunkte: Alltagsintegrierte Sprachbildung, Inklusive Pädagogik und Zusammenarbeit mit Familien umzusetzen und in der täglichen Arbeit fest zu verankern. Beendet wurde die Sprach Kita Juni 2023, jedoch behält dieses Thema einen großen Stellenwert in unserer Kita. Die pädagogische Arbeit und die Konzeption unserer Einrichtung werden sich im Laufe der nächsten Jahre fortlaufend weiterentwickeln und das Bildungsangebot Sprache wird zunehmend in den Fokus gesetzt.



***„Man darf nicht verlernen, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen.“***

Henri Matisse

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite. Bei Vorstellung in der Einrichtung werden Ihnen noch weitere wichtige Mitteilungen zu Verpflegung, Kosten, Inhalt des Betreuungsvertrages usw. übermittelt.

Haben Sie Fragen dann gern per Mail [kita-am-park@vs-vogtland.de](mailto:kita-am-park@vs-vogtland.de) oder telefonisch 037606/2216.

Danke.